

SCHÜLLDORFER INFORMATIONSBLETT



Amt Eiderkanal

Ausgabe Juli 2013 • Herausgeber: Gemeinde Schülldorf, Die Bürgermeisterin Heinke Desens • www.amt-eiderkanal.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 17. Juni fand die konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung Schülldorf statt, in der ich von der Gemeindevertretung für die nächsten 5 Jahre als Bürgermeisterin wiedergewählt wurde.

Diese Aufgabe habe ich gerne übernommen. Zunächst bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, für das Vertrauen und das gute Wahlergebnis, welches Sie mir anlässlich der Kommunalwahl am 26. Mai ausgesprochen haben.

Gleichzeitig gilt mein Dank allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde, dass Sie mit einer Wahlbeteiligung von über 70 % (übrigens die höchste Wahlbeteiligung im Amt Eiderkanal) dafür gesorgt haben, dass die zukünftige Gemeindevertretung aus den Bürgerinnen und Bürgern zusammengesetzt ist, die Sie gewollt haben.

Ich wünsche mir für die nächsten 5 Jahre Beständigkeit und einen vertrauensvollen und respektvollen

Umgang miteinander zum Wohle unserer Gemeinde.

Ich werde mich weiterhin mit ganzer Kraft für eine konstruktive und offene Gemeindepolitik einsetzen.

In der Sitzung am 17. Juni wurden auch die Ausschüsse neu besetzt.

Unsere Gemeindevertretung besteht jetzt aus 3 Fraktionen. In Vorgesprächen haben wir uns abgestimmt und so konnte über die Ausschussbesetzung offen und en block abgestimmt werden.

Eine Übersicht finden Sie in diesem Infoblatt.

Am 08. Juni fand wieder ein Vogelschießen in unserer Gemeinde statt. Bei strahlendem Sommerwetter konnten wir mit unseren Kindern und vielen Besuchern ein wunderschönes Fest feiern.

Ich danke dem Festausschuss und allen Helferinnen und Helfern für die Vorbereitungen und den Einsatz an diesem Tag. Ihr habt uns einen tollen Tag geschenkt!!!! Inzwischen ist auch die von Herrn Werner



Leidhoff gestaltete DVD fertig. Werner, vielen Dank für diesen schönen, professionellen Film. Wer die DVD käuflich erwerben möchte, melde sich bitte bei Herrn Leidhoff unter Tel. 04331/3395020. Die DVD hat eine Spieldauer von 45 min und kostet 8 €. Gleichzeitig bitten wir um Rückgabe der Königsschärpen bei mir, wenn noch nicht geschehen.

Die Sommerferien haben begonnen und für viele beginnt die Zeit des wohlverdienten Urlaubs.

Im Namen der Gemeindevertretung

wünsche ich Ihnen eine erholsame Ferienzeit und einen schönen, hoffentlich auch sonnigen Sommer.

Herzliche Grüße

Heinke Desens

Bürgermeisterin

Sprechstunden der Bürgermeisterin:

Jeden 2. Dienstag im Monat

18:30 Uhr bis 19:30 Uhr im Haus der Jugend

In der übrigen Zeit erreichen Sie mich:

Telefon: 04331/92067

Fax: 04331/203527

E-Mail: heinkedesens@t-online.de

Bericht aus der Sitzung der Gemeindevertretung vom 17.06.2013

Vorschläge für die Schöffenwahl:

Die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 steht bevor.

Gegenüber den vorherigen Geschäftsjahren hat sich das Verfahren der Wahl nicht geändert.

Die Präsidentin des Landgerichts Kiel hat gemäß § 36 Abs. 4 Gerichtsverfassungsgesetz bestimmt, dass in Schülldorf eine Person für die Schöffenwahl vorzuschlagen ist.

Frau Lydia Höhling hat sich bereit erklärt, für die Schöffenwahl zur Verfügung zu stehen. Die Gemeindevertretung hat Frau Höhling einstimmig für die Vorschlagsliste bestimmt und ihr für die Bereitschaft gedankt.

Benennung der Wahlvorstände für die Bundestagswahl am 22. 09. 2013

Die Gemeindevertretung hat folgende Personen für den Wahlvorstand zur Bundestagswahl benannt:

Wahlvorsteher:

Herr Manfred Kerstan

Stellv. Wahlvorsteher:

Herr Klaus Tinnfeld

Beisitzerin:

Frau Anke Moser

Beisitzerin:

Frau Anja Kleißenberg

Beisitzerin:

Frau Stefanie Frank

Beisitzer:

Herr Lars Härtel

Beisitzerin:

Frau Julia Ohm-Sakowski

Beisitzerin:

Frau Jana Ploß

Stellv. Beisitzerin:

Frau Susanne Ott

Stellv. Beisitzerin:

Frau Manuela Manthei

Stellv. Beisitzerin:

Frau Andrea Theede

Stellv. Beisitzer:

Herr Paul Fröhlich

Stellv. Beisitzerin:

Frau Barbara Nissen

Stellv. Beisitzerin:

Frau Karin Tomkowiak

Erweiterung des Hauses der Jugend:

Die räumliche Situation im Haus der Jugend stellt sich zunehmend problematisch dar.

Unsere Gemeinde ist in den letzten Jahren stark gewachsen und zählt momentan über 720 Einwohner.

Das „Haus der Jugend“ ist Herberge zahlreicher Treffen unterschiedlichster Gruppierungen:

Hier finden gemeindliche Veranstaltungen genauso statt wie sportliche Veranstaltungen, hier trifft sich die Feuerwehr genauso wie unsere Kleinsten im Zwergentreff.

Und das „Haus der Jugend“ ist das Zuhause unseres „Spatzennestes“.

Um all diese Veranstaltungen unter einem Dach - und mehr oder weniger in einem Raum - durchführen zu können, ist ein stetes Umräumen der Einrichtungsgegenstände unumgänglich.

Das ist aber nur die eine Seite der derzeitigen unbefriedigenden Situation.

Unser „Spatzennest“ wurde seinerzeit von einer Elterninitiative gegründet und

als „Kindergartenähnliche Einrichtung“ von den Behörden genehmigt.

Die sanitären Anlagen würden einer heutigen Genehmigung mit Sicherheit nicht mehr standhalten.

Der Kindergarten bietet derzeit Platz für 19 Kinder in der Altersgruppe 3-6 Jahre, U3-Plätze werden bei uns in Schülldorf nicht angeboten.

Diesem Angebot steht ein Potenzial von ca. 30 Kindern unter 3 Jahren sowie ca. 40 Kindern in der Altersgruppe 3-6 Jahre gegenüber.

Wir haben zwar Kooperationsverträge mit den Kindergärten in Ostfeld und Schacht-Audorf (St. Johannes), die wir auch weiterhin aufrecht erhalten möchten, der Bedarf ist darüber hinaus trotzdem enorm und keine „Eintagsfliege“.

Aus diesem Grunde hat die Gemeindevertretung den Grundsatzbeschluss gefasst, mit den Planungen für eine Erweiterung des Hauses der Jugend zu beginnen. Das bedeutet, dass jetzt Pläne erstellt werden, welche Möglichkeiten es für eine Erweiterung gibt und der Finanzbedarf und mögliche Förderungen ermittelt werden.

Regelmäßige und dauernde musikalische Früherziehung in der Kindertagesstätte St. Johannes durch die Rendsburger Musikschule

Nach positiven Beratungen im Frühjahr 2012 in den Kuratorien der beiden Kindergärten in Schacht-Audorf erfolgte die Einführung einer musikalischen Früher-

ziehung durch die Rendsburger Musikschule e.V. in den Kindergartenalltag.

Das Pilotprojekt wurde zunächst befristet bis zum 31.07.2013.

Die Gemeindevertretung (GV) hatte nun darüber zu beraten, dieses Angebot in den 10 Monaten Oktober bis Juli eines jeden Kindergartenjahres ab Kindergartenjahr 2013/2014 auf unbestimmte Zeit zu etablieren.

Die Diskussion in der Sitzung warf viele Fragen auf, die spontan nicht zu klären waren.

Aus diesem Grund delegierte die GV dieses Thema an den Sport-Kultur und Umweltausschuss.

Bis zu dessen Sitzung im August werden die anstehenden Fragen bearbeitet und eine Beschlussvorlage für die Sitzung der Gemeindevertretung am 16. September erarbeitet.

Leitprojekte der Gebietsentwicklungsplanung für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg für das Jahr 2013

Auf Empfehlung des Verwaltungsrates, Vorstandes und der Regionalkonferenz der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg, AöR, sollen nachfolgende Projekte als Leitprojekte 2013 der Entwicklungsagentur anerkannt und aus Mitteln des Strukturfonds gefördert werden.

1. Vitalisierung der Christkirche

2. Planerische Grundlagenermittlung Gewerbegebiet Borgstedtfelde

Als Leitprojekte bereits anerkannt und auch im Jahr 2013 gefördert werden sollen folgende Projekte:

- **Sanierung Neuwerk West (ehemals Eiderkaserne)**
- **Fahrradservicestation am Rendsburger Bahnhof**
- **Künstlerviertel Hollerstraße**
- **Lärmaktionsplanung Stufe 2 im GEP Raum**

Die Gemeindevertretung hat diesen Projekten zugestimmt.

Die Struktur und die Aufgaben der Entwicklungsagentur und die damit verbundenen Fördersummen werfen immer wieder viele Fragen auf.

Nähere Informationen über Ziele, Projektinhalte und beteiligte und Bewertungen können Sie auf der Homepage der Entwicklungsagentur unter der Adresse www.raum-energie.de unter der Rubrik Leitprojekte einsehen und abrufen.

Regelmäßig nehme ich an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Für weitere Fragen bezgl. dieses Themas stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung

Sachstandsbericht zum geplanten Umbau des Bahnüberganges Hassmoor/ Schülldorf (Posten 19)

Die DB- Netz AG beabsichtigt auf der Strecke Kiel-Osterrönfeld die technische Erneuerung des Bahnüberganges Hassmoor(Posten 19) und in diesem Zusammenhang auch die Nachrüstung des Bahnüberganges mit Halbschranken. Die Grenze zwischen den Gemeinden Haßmoor und Schülldorf verläuft mittig im Zuge des Mühlenweges über den Bahnübergang. Somit sind die Gemeinden Haßmoor und Schülldorf die betroffenen Straßenbaulastträger im Bereich des Bahnüberganges.

Zur Umsetzung der Maßnahme, die nach den Vorschriften des Eisenbahnkreuzungsgesetzes aufgrund des Alters und der vorhandenen technischen Ausstattung zwingend erforderlich ist, muss eine Kreuzungsvereinbarung zwischen den Straßenbaulastträgern abgeschlossen werden.

Die GV hat beschlossen, die vorgelegte Kreuzungsvereinbarung rechtsverbindlich abzuschließen und die Bürgermeisterin ermächtigt, die entsprechenden Verträge und Förderanträge abzuschließen, sofern diese nicht grundsätzlicher Art sind.

Sachstand zur Breitbandversorgung

Schon mehrmals haben wir Sie, liebe Bürgerinnen und

Bürger, über den Stand der Vertragsverhandlungen informiert.

Nunmehr wurden die Verträge unterzeichnet.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Pressemitteilung des Breitbandzweckverbandes in diesem Infoblatt.

Sobald ein Terminplan und das weitere Vorgehen feststehen, werden wir Sie im Rahmen einer Einwohnerversammlung informieren.

Parksituation in der Dorfstraße in Höhe der Bushaltestelle (ehem. Gastwirtschaft)

Immer wieder entstehen an dieser Stelle gefährliche Situationen durch parkende Fahrzeuge am Fahrbahnrand.

Kinder können kaum gefahrlos die Straße überqueren, um zur Schulbushaltestelle zu gelangen.

Auch wenn es die „unendliche Geschichte“ ist, wird sich die Gemeindevertretung dieses Themas wieder annehmen.

Gleichzeitig bitte ich alle Anwohner in diesem Bereich, Ihre Fahrzeuge dort nicht zu parken.

Sicher wollen wir alle nicht, dass ein Unfall mit Schaden an Leib und Seele passiert.

Weitere Informationen:

Einsatzübung am Bahnhof Schülldorf

In der Nacht vom 15. auf den 16. Juni fand am Schülldorfer Bahnhofpunkt eine Einsatzübung mehrerer Rettungskräfte bzw. Rettungsinstitutionen statt.

Geprobt werden sollte, wie ein zu bildender medizinischer Rettungszug (MRZ) am Bahnübergang Schülldorf mit erforderlichem Material beladen werden kann.

Im Übungsverlauf fuhr der MRZ auf die Eisenbahnhochbrücke, wo ein Schadensfall mit verletzten Personen angenommen wurde. Verlastetes Material wurde dort entladen und verletzte Personen aufgenommen. Danach kehrte der MRZ wieder an den Bahnübergang Schülldorf zurück, um Verletzte an den Rettungsdienst zu übergeben.

Ziel dieser Übung war es, die Örtlichkeiten kennen zu lernen und die Machbarkeit zu überprüfen. Beteiligte Schülldorfer Feuerwehrkameraden berichteten mir von einer gelungenen und auch beeindruckenden Übung, die für die Zukunft unseren Bahnhofpunkt zum Notfallbahnhof werden lassen kann.

Wir wollen hoffen, dass diese Situation immer nur geprobt werden muss und nie der Ernstfall eintritt.

Ausschüsse der Gemeinde Schülldorf

Gemeinde Schülldorf			
Ausschüsse		Mitglieder	Position
Finanzausschuss	ASW	Johann Struck	Vorsitzender
5 Gemeindevertreter	KWS	Maren Struck	stellv. Vors.
	KWS	Meike Albrecht	
	NFLS	Taner Dogan	
	NFLS	Siegfried Tomkowiak	
Bau-und Wegeausschuss	KWS	Henry Kühl	Vorsitzender
4 GemeindevertreterInnen	NFLS	Taner Dogan	stellv. Vors.
	KWS	Meike Albrecht	
	ASW	Gabriele Roth	
3 wählbare Bürger	KWS	Michael Schneider	bgl. Mitglied
	NFLS	Jutta Krambeck	bgl. Mitglied
	ASW	Hartmut Ott	bgl. Mitglied
Kultur-Sport-Umweltausschuss	NFLS	Martin Lindemann	Vorsitzender
4 GemeindevertreterInnen	ASW	Gabriele Roth	stellv. Vors.
	KWS	Henry Kühl	
	KWS	Meike Albrecht	
3 wählbare Bürger	KWS	Jana Ploß	bgl. Mitglied
	NFLS	Dörte Martens Fröhlich	bgl. Mitglied
	ASW	Susanne Ott	bgl. Mitglied
Rechnungsprüfungsausschuss		Henry Kühl	Vorsitzende
3 GemeindevertreterInnen		Martin Lindemann	stellv. Vors.
		Gabriele Roth	
Bürgermeisterin:Heinke Desens		1.stellv. Bürgermeister Siegfried Tomkowiak	
		2. stellv Bürgermeister Johann Struck	



Von links: Gabriele Roth, Jana Ploß, Hartmut Ott, Meike Albrecht, Michael Schneider, Maren Struck, Johann Struck, Heinke Desens, Susanne Ott, Martin Lindemann, Siegfried Tomkowiak, Henry Kühl, Jutta Krambeck, Taner Dogan, Dörte Martens-Fröhlich.

Verabschiedung ausgeschiedener Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter

Stefanie Wippich wurde am 12.06.2008 Mitglied der Gemeindevertretung Schülldorf und mit diesem Tag Mitglied im Finanzausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss.

Am 28.06.2010 wurde Steffi zur 1. stellv. Bürgermeisterin ernannt und sie hat von August 2011 bis zum 20.09.2011 das Amt als 1. Bürgermeisterin kommissarisch ausgeübt. In all den Jahren haben wir Steffi als herzliche Persönlichkeit kennengelernt.

Mit Sachverstand, sachlicher Kritik und ihrer offenen Art hat sie die Themen und Entscheidungen in unserer Gemeinde begleitet und Entscheidungen getroffen.

Ausgezeichnet hat Steffi immer ihre Verbundenheit zur Natur. Die Gemeinde Schülldorf und ich wünschen Steffi nun mehr Zeit für Ihre Familie, alles Liebe und Gesundheit und danken Ihr für Ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde sehr

herzlich.

Sylvia Naß war seit dem 07.04.2003 Gemeindevertreterin und bis zu Ihrem Ausscheiden Mitglied in folgenden Ausschüssen: Finanzausschuss, Kultur-Sport- und Umweltausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss.

Am 30.11.2004 übernahm Sylvia den Vorsitz des Finanzausschusses, welchen sie bis zum 31.05.2013 leitete.

Sylvia's Fachkenntnis und ihre unvergleichliche Art, Dinge zu prüfen und zu hinterfragen zeichnete sie aus. Immer mit dem Blick auf eine solide Finanzpolitik hat sie den Finanzausschuss 9 Jahre lang kompetent geführt.

Im Namen der Gemeinde danke ich dir, liebe Sylvia, für die angenehme Zusammenarbeit, alles Gute für Dich und Deine Familie und bleib gesund.

Am 12.06.2008 wurde **Hans-Peter Siebcken** in die Gemeindevertretung

gewählt und mit diesem Tag Vorsitzender des Sport- Kultur- und Umweltausschusses.

Außerdem wirkte er mit im Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss und im Bau- und Wegeausschuss.

Diese Aufgabe hat Pepe sehr gewissenhaft ausgeführt. In den 5 Jahren seiner Amtszeit hat er viele Veranstaltungen in unserer Gemeinde mit den Ausschussmitgliedern und vielen Helfern organisiert und durchgeführt. Im Namen aller Bürgerinnen und Bürger danke ich Dir, lieber Pepe, für deinen Einsatz, Deine Zuverlässigkeit und für Deinen Humor.

Wir wünschen Dir alles Gute, Erfolg und vor allen Dingen Gesundheit.

Michael Schneider ist seit dem 12.06.2008 Mitglied der Gemeindevertretung und wirkte in folgenden Ausschüssen mit: Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss,

Sport-Kultur- und Umweltausschuss und im Bau- und Wegeausschuss. Dessen Vorsitz übernahm Michael am 28.06.2010.

Die Zusammenarbeit mit Michael war geprägt von seiner ruhigen, ausgleichenden Art.

Damit war er in der Lage, schwierige Entscheidungen mit Ruhe und Sachverstand anzugehen und gemeinsam mit dem Ausschuss und der Gemeindevertretung diese Entscheidungen zu treffen.

Michael, du gehst uns nicht ganz verloren als bürgerliches Mitglied im Bau- und Wegeausschuss. Für die zurückliegende Zeit danke ich dir, im Namen der Schülldorfer und Oher Bürgerinnen und Bürger herzlich und wünsche Dir und Euch alles Liebe.



Vogelschießen 2013: Gesegnet sei...

die Laune, aus der heraus die drei Organisatorinnen Katharina Nordmann, Nicole Roth und Katja Siebcken (in alphabetischer Reihenfolge) das Vogelschießen 2013 ins Leben riefen! Bei strahlend schönem Wetter pilgerten wir zum Sportplatz hinter dem Haus der Jugend. Schon der Weg dorthin war einladend: bunte Girlanden, Luftballons, und durch fleißige Hände gebundene und mit Bändern geschmückte Girlanden säumten unseren Weg.

Am Sportplatz angekommen erwarteten uns mit Flatterband großflächig abgesteckte Areale mit bunten Zelten und Aufbauten, Sitzgarnituren, Regennotfallpavillons, ein Getränkestand und ein Imbisswagen. Stetig füllte sich der Platz, kunstvoll bunt gestaltete Stöcke hielten Einzug. Freunde und Bekannte wurden begrüßt, die Kinder hatten sich lang schon mit Freudengeschrei gefunden. Das „Organisations-Kernteam“ und die übrigen Helferinnen und Helfer waren sichtbar aufgereggt mit letzten Vorbereitungen beschäftigt. Kurzum: Es versprach, eine interessante Veran-

staltung zu werden!

Nach einer kurzen, sehr netten und persönlich gehaltenen Begrüßung durch die Bürgermeisterin Heinke Desens und die Organisatorinnen ging es dann los. Die mehr als 90 Kinder und deren Eltern



stürmten die fünf nach Altersklassen aufgeteilten Spielgruppen. Dort wurde jedes Kind trotz des aufkommenden Gewusels freundlich empfangen und erhielt seinen Spiele-Ausweis. Nun galt es, Punkte zu sammeln. Unsere beiden Kinder konnten wir beim Förmchen sieben, Bauklötze im Heu suchen, und Strippen ziehen (Zwerge, 1-3 Jahre) sowie beim Dosen werfen, Marienkäfer angeln und Wasser transpor-

tieren (Marienkäfer, 3-5 Jahre) kräftig anfeuern. Von der Anforderung her bewegten sich die Spiele altersgemäß perfekt zwischen Geschicklichkeit und Glück. Aus der Puste gekommen labten sich nach den Spielen Eltern

Kinder die endgültige Belohnung für ihren Einsatz: In der Reihenfolge der Platzierungen durfte sich jedes Kind in seiner Spielgruppe ein Geschenk aussuchen. Dabei sorgten die durch die großzügigen Spenden der Dorfbewohner ermöglichten und von den Spielleiterinnen und Spielleitern mit viel Sorgfalt ausgewählten, hochwertigen Geschenke ausnahmslos für strahlende Gesichter! Der offizielle Teil der Veranstaltung war damit beendet. Nun konnte die Zeit noch genutzt werden, um in geselligen Runden Kontakte zur nahen und entfernten Nachbarschaft zu knüpfen und zu vertiefen, mehr voneinander zu erfahren. Mit Einzug der abendlichen Kühle machten wir uns dann müde, aber glücklich auf den Heimweg.

und Kinder an Kaffee und den 39 (!) gespendeten Kuchen und an den übrigen angebotenen Speisen und Getränken. Für die Kinder ganz großartig (und großzügig!) waren die drei „Freistempler“ auf den Spiele-Ausweisen, mit denen sie sich ein Getränk, eine Pommes oder Wurst sowie einen Kuchen gönnen konnten.

Hernach fand die Siegerehrung statt. Die stolzen Majestäten – je ein Junge und ein Mädchen pro Gruppe – durften dann mit zwei hübsch geschmückten Kutschen den beeindruckend langen Festumzug anführen, standesgemäß begleitet vom vorneweg marschierenden Feuerwehrmusikzug und die für die Sicherheit sorgende Feuerwehr. Zurück auf dem Platz gab es dann für die zunehmend erschöpften

Im Ergebnis verlebten wir einen wunderschönen Tag. Mit dem herrlich anzuschauenden Festplatz, den ausgewogen verteilten Wortbeiträgen, den altersgerechten und mit viel Liebe (und Geduld...) betreuten Spielen, der guten Verpflegung, dem beeindruckenden Festumzug, den tollen Geschenken für alle Kinder und letztlich der geschenkten Zeit für das dörfliche Miteinander war das Fest wirklich PERFECT organisiert!

Viiiiiiiiieelen Dank an das Organisationsteam und an alle Helferinnen und Helfer, die sich hier für uns und unsere Dorfgemeinschaft engagiert haben!!!

Karin Roth





Schietsammeln 2013

Am 06. April 2013 war es wieder so weit. Die jährliche „Aktion sauberes Dorf“ konnte endlich nach zweimaliger witterungsbedingter Verlegung stattfinden. An diesem Tag hatten wir dann aber endlich Glück mit dem Wetter. Bis 10.00 Uhr trafen sich bei strahlendem Sonnenschein etwa 50 Kinder und Erwachsene aus Schülldorf am Haus der Jugend. Im OT Ohe versammelten sich die Sammler um 10.00 Uhr an den 3 Eichen. In mehreren Gruppen ging es dann zum Schietsammeln in die Gemarkung Schülldorf.

An dieser Stelle möchte ich besonders Herrn und Frau Kröger aus Ohe erwähnen und meinen Dank aussprechen, die bereits seit vielen Jahren – und das nicht nur an den Schietsammeltagen –

OT Ohe sauber halten.

Insgesamt kam wieder einiges an Müll zusammen. Aber im Gegensatz zu den Vorjahren ist es doch erheblich weniger geworden. Über die Gründe hierfür kann man nur spekulieren. Ich habe natürlich die Hoffnung, dass das Umweltbewusstsein der Bürger immer mehr gestärkt wird. Vielleicht lag es aber auch nur am langen Winter!

Aus Kostengründen wurde dieses Jahr auf die Bestellung eines Müll-Containers verzichtet. Der zusammengetragene Müll wurde – wie bereits auch in den letzten Jahren – von Claus Siebcken und seinem Sohn Tim mit einem Anhänger eingesammelt und dann unmittelbar beim Recyclinghof abgegeben. Das hat zwar wirklich Geld gespart,

lässt sich aber in den kommenden Jahren leider nicht wiederholen, da der Müll zur Abgabe vortriert werden müsste.

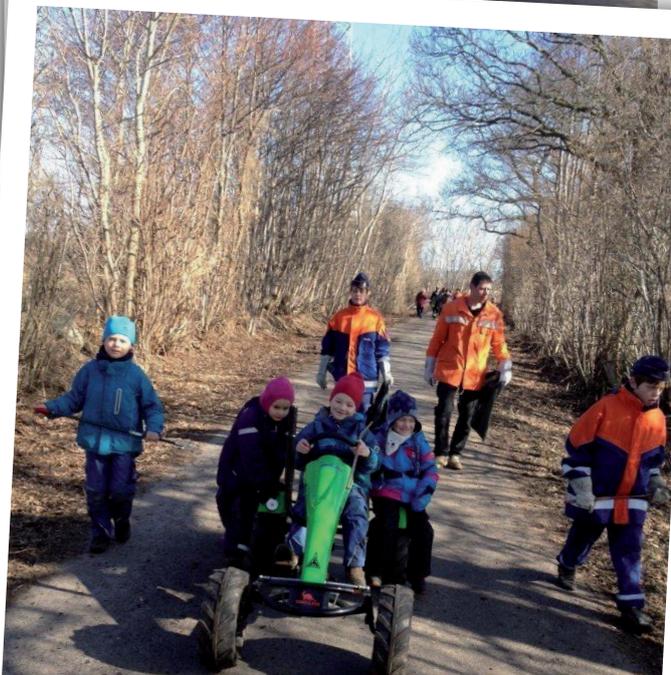
Zum Abschluss gab es ab 12.00 Uhr im Haus der Jugend neben der gewohnten Erbsensuppe und Würstchen diesmal auch eine Gyrossuppe. Die Kinder erhielten noch einen Gutschein für eine Wurst und ein Getränk für das Osterfeuer. Da Ostern aber leider schon vorbei war und das Osterfeuer sowieso aufgrund der Witterung ausgefallen ist, konnten die Gutscheine beim diesjährigen Vogelschießen eingelöst werden.

Frau Gabriele Roth führte mit den Kindern aus dem „Ideenreich“ noch ein interessantes Quiz zum Thema Müll durch. Es enthielt viele spannende

Fragen zum Thema Müll, die nach der Auflösung am Ende teilweise für Erstaunen sorgten. Die Gewinner des Quiz erhielten am Ende je noch einen Preis.

Ich danke allen Teilnehmern ganz herzlich für die Unterstützung während der letzten 5 Jahre, in denen ich verantwortlich für die Durchführung der Aktion war. Gleichzeitig möchte ich Sie darum bitten, auch meinen Nachfolger, Herrn Martin Lindemann, tatkräftig beim Schietsammeln zu unterstützen. Vielen Dank!

Hans-Peter Siebcken
ehemaliger Vorsitzender
des Kultur-, Sport und
Umweltausschusses



Herzlichen Glückwunsch an unsere Jubilare

Am 22. Mai konnte Johannes Kühl seinen 90. Geburtstag feiern.

Gemeinsam mit seinen Gästen haben wir viele Erinnerungen ausgetauscht und Fotos angesehen, die ein bewegtes Leben darstellten.

Im Namen der Gemeindevertretung gratuliere ich Ihnen nochmals ganz herzlich zu diesem Ehrentag und wünsche Ihnen alles

Gute, vor allen Dingen aber Gesundheit.

Im April wurden wieder Jugendliche unserer Gemeinde konfirmiert.

Nachträglich gratuliere ich Euch im Namen der Gemeindevertretung sehr herzlich zu Eurem Ehrentag und wünsche Euch für Euren neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Am 14. Juni fand die Entlassfeier für die Absolventen und Absolventinnen der Grund und Regionalschule Schacht-Audorf statt.

In der wunderbar geschmückten Sporthalle durfte ich eine stimmungsvolle Feier genießen.

Viel Musik und Beiträge der Lehrkräfte und der Abschlusschülerinnen und Schüler machten den Nachmittag zu einem feier-

lichen Ereignis.

Es war ein tolles Bild so viele hübsche junge Menschen zu sehen.

Allen Schülldorfer Entlassschülerinnen und Entlassschülern gratuliere ich von ganzem Herzen und wünsche Euch für Euren weiteren Lebensweg alles Gute und viel Glück.

Kinder- und Jugendversammlung am 16.04.2013

Die Teilnehmer der diesjährigen Kinder – und Jugendversammlung hatten vergleichsweise bescheidene Wünsche,

was ihr Leben in der Gemeinde betrifft.

Waren es in den letzten Jahren noch gegenständliche Dinge wie z.B. eine Seilbahn und ähnliches, die auf der Wunschliste standen, fällt in diesem Jahr eindeutig der Wunsch nach gemeinsamen Aktionen auf.

Die Kinder – und Jugendarbeit trägt Früchte. Auf gelben Zetteln durften neue Ideen oder Wünsche

geäußert und auf grünen Zetteln gemeckert oder gelobt werden.

Die grünen Zettel kamen teilweise leer zurück oder sehr häufig mit dem Satz:

„Ich finde alles voll cool“ oder „gar nichts“.

Auf den gelben Zetteln standen Dinge wie: Spiele auf dem Sportplatz mit grillen, ein Spieleabend, Kinotag, eine Schnitzeljagd durch das Dorf, Krocket, Ballspiele mit grillen, ein Pool aufbauen und grillen. Materielle Wünsche hatte niemand.

Im Anschluß wurden 6 neuen Kinder – und Ju-

gendvertreter gewählt:

Niklas Gesseke, Benned Kmoch, Leonie Ott, Milena Ott, Jola Roth, Sina Siebcken

Die aufgebauten Tischtennisplatten wurden sehr gut angenommen und ein regelmäßiger Termin als Treffpunkt mit Tischtennis und anderen Spielen festgelegt.

Weitere Bilder unter: www.gabisideenreich.de

Jeden letzten Montag im Monat treffen wir uns

von 15:30 – 17:30 Uhr zum gemeinsamen spie-

len (Tischtennis, Mini-Airhockey, Fußball usw.) im Haus der Jugend.

Softgetränke können vor Ort zum günstigen Preis gekauft werden.

Gabi Roth

Eure Kinder – und Jugendbeauftragte der Gemeinde Schülldorf



Steinsammelplatz in Ohe

Nachricht im Infoblatt 2012:

Zunehmend werde ich von BürgerInnen angesprochen, wie die Regelungen betr. des Abladens von Grünabfällen für den Steinsammelplatz in Ohe aussehen.

Der Bau- und Wegeausschuss der Gemeinde hat sich in seiner Sitzung vom 07.02 2012 mit diesem Thema beschäftigt und der Gemeindevertretung empfohlen, den Steinsammelplatz zu

schließen.

Lediglich die Gemeindearbeiter dürfen noch Abfälle, die aufgrund Ihrer Tätigkeit anfallen, dort lagern.

Da es zunehmend zu einem „ wilden Abladen“ auch von Bürgern außerhalb unserer Gemeinde gekommen ist, sehen wir uns zu diesem Schritt gezwungen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, oben abgedruckter Bericht erschien 2012 im Infoblatt.

Seinerzeit wurde auch ein Schild am Steinsammelplatz aufgestellt, dass das Abladen von Grünabfällen verboten ist.

Leider haben sich einige BürgerInnen nicht daran gehalten.

Nun ist die Gemeinde vom Kreis Rendsburg-Eckernförde aufgefordert worden, den Steinsammelplatz zu räumen.

Da nicht nur normaler Grünabfall, sondern auch ganze „ Hecken und Sträucher „ dort abgelagert

wurden, könnte diese Maßnahme mit hohen Kosten für die Gemeinde verbunden sein. Einige „ Entsorger“ sind inzwischen namentlich bekannt.

Die Gemeindevertretung wird das weitere Vorgehen beraten.

Ab sofort bleibt der Steinsammelplatz verschlossen.

Einbrüche in unserer Gemeinde

Wiederholt ist es in unserer Gemeinde zu Einbrüchen gekommen.

Jetzt nicht nur im Neubaugebiet sondern auch an verschiedenen anderen Häusern in unserer Gemeinde. Wie aufmerksame Anwohner beobachten konnten, werden die Objekte gezielt ausgekundschaftet (siehe Bericht LZ). Ich bitte Sie alle, liebe Bürgerinnen und Bürger, um erhöhte Aufmerksamkeit. Bitte teilen Sie auffällige Begebenheiten umgehend der Polizei mit.

Aussage einer Bewohnerin im Neubaugebiet: Es fahren viele auffällige Leute durch das Neubaugebiet, man kann nicht unterscheiden ob sie gute Absichten (Interesse/Neugier über den Baufortschritt) oder schlechte Absichten (Diebstahl oder Einbruch haben).

Rückblick 2012: Auch in der gleichen Nacht, als im Fasanenring ein größerer Einbruch verübt wurde, hat der Täter bzw. haben die Täter auch bei uns

Halt gemacht. Durch das Küchenfenster stiegen sie ein und nahmen Werkzeug in Wert von 800€ mit. Durch die Terrassentür verschwanden die Täter. Des Weiteren waren bei Nachbarn ebenfalls Einbruchschäden an Türen zu sehen, doch dort waren die Täter zum Glück er-

folglos. Gartenschuppen wurden aufgebrochen und sämtliches Werkzeug gestohlen, Starkstromkabel mitgenommen und mehrere Baucontainer aufgebrochen. Appell: Die Anwohner müssen verstärkt wachsam sein. Nicht scheuen auch auffällige Personen direkt anzu-

sprechen oder bei auffälligen Fahrzeugen die Kennzeichen notieren und an die Polizei weiterzugeben. Die Nachbarschaft im Neubaugebiet unterstützt sich gegenseitig und berichtet auch von Vorfällen.

Einbruchs-Planung mit der Kamera?

Ein Hausbesitzer und Diebstahlopfers aus Schülldorf sah und verfolgte verdächtigen Radfahrer / Fremder filmte gezielt Eingänge und Zufahrten

SCHÜLLDORF Was Christoph Jessen am Wochenende in Schülldorf beobachtet hat, macht möglicherweise deutlich, wie gezielt Einbrecher inzwischen vorgehen. Am vergangenen Sonnabend arbeitete der junge Familienvater an der Auffahrt zu seinem neuen Eigenheim, als ihm ein Radfahrer auffiel. Auf einem Mountain-Bike saß ein junger Mann, der offensichtlich nicht in das Neubaugebiet am Kibitzberg gehörte – hier kennt man sich. Was den Fremden besonders verdächtig machte: In der Hand hielt er eine kleine silberne Kamera, die er gezielt auf Hauseingänge richtete. „Wenn den etwas zu interessieren schien, fuhr er näher heran“, berichtet Jessen, der den Radfahrer sofort als Vorhut einer Einbrecherbande einordnete.

Das Misstrauen hat seinen Grund: Vor knapp einem Jahr – die Familie war noch gar nicht eingezogen – wurde aus dem Rohbau eine komplette Badezimmer-einrichtung, die zum Einbau bereitgestellt worden war, gestohlen. Insgesamt vier Neubauten wurden damals von Einbrechern heimlich gesucht. Vor einer Woche erst verschwanden dann zwei hochwertige, rund einen Meter hohe Blumenkübel, die neben der Eingangstür gestanden hatten – zur Hälfte gefüllt mit Kieselsteinen und inklusive der Blumen.

Christoph Jessen war also gewarnt. Die Einbrüche und Diebstähle haben ihn misstrauisch werden lassen. Und so beobachtete er den Radfahrer genau. Der zog zunächst, immer fleißig filmend, seine Runden durch das Neubaugebiet, bis er schließlich in Richtung Schacht-Audorf davonradelte. Christoph Jessen wollte es nun genau wissen und folgte



Immer aufmerksam: Christoph Jessen bemerkte bei der Arbeit an seiner Auffahrt den verdächtigen Radfahrer.

SOPHA

dem Verdächtigen so unauffällig wie möglich mit dem Auto. Als der junge Mann auch in Schacht-Audorf begann, Privatgrundstücke, Einfahrten und Gärten zu filmen, hatte er genug gesehen. Jessen rief die Polizei. Der Radfahrer mit der Kamera hatte inzwischen offenbar Lunte gerochen. „Immer wieder beschleunigte er plötzlich, bog spontan in kleine Wege ab – er fühlte sich wohl verfolgt“, vermutet Christoph Jessen. Bevor die Polizei in Osterrönfeld eintraf,

gelang dem Radfahrer schließlich die Flucht. „Wie eine Rakete ist er abgehauen“, sagt Jessen. „Schade eigentlich, es wäre doch interessant zu erfahren, warum der unsere Häuser gefilmt hat.“ Die Aussage gibt es nicht, der Hausbesitzer aber hat sich seinen eigenen Reim auf die Sache gemacht. „Ich schätze, dass er sich ein Bild davon gemacht hat, was bei uns und den Nachbarn noch alles zu holen ist. Genau kann ich es nicht sagen, aber es sah für mich so aus. Und viel-

leicht kann er so schon vorab im Internet nach Käufern für die Beute suchen.“ Von der Anzeige gegen Unbekannt verspricht sich Christoph Jessen nicht allzu viel. Er möchte vielmehr erreichen, dass seine Nachbarn gewarnt werden. „Inzwischen haben die meisten schon im Kopf, dass in unserer Gegend viel eingebrochen wird. Aber jetzt gucken hoffentlich alle noch ein bisschen genauer hin.“ Und nicht nur in Schülldorf und Schacht-Audorf.

org

Gemeindeausflug in den Kreis Plön

Am Sonnabend, 20. April, fand in diesem Jahr ein Ausflug statt, den Bürgermeisterin Heinke Desens organisiert hatte.

Um 12:30 Uhr starteten wir in Schülldorf mit einem Reisebus der Fa. Graf Recke. Dieser brachte uns



Nach einem schönen Spaziergang am Wasser entlang fuhr uns der Bus zum Plöner Schloss.

Wir wurden von einem Absolventen der „Fielmann Akademie Schloß Plön“ im Gartensaal mit der Gemäldegalerie der Plöner Herzöge in Empfang genommen.



Dann erfolgte eine Besichtigung folgender Räume des Schlosses, die nach der umfangreichen Renovierung den Schülerinnen und Schülern der Fielmann Akademie zur Ausbildung zur Verfügung stehen:

- Meisterschulbereich
- Rittersaal mit prunkvollen Kronleuchtern und kostbaren Antiquitäten

den.

Auch die kostbaren Möbel in den einzelnen Bereichen dürfen „bewohnt“ werden.

Wir waren von dem wunderbar restaurierten Schloß und der darin befindlichen Fielmann Akademie sehr beeindruckt.

durch die sonnige Frühlingslandschaft nach Bad Malente.

Dort bestiegen wir nach kurzem Aufenthalt ein Ausflugsschiff, welches uns bei „ruhiger See“ durch idyllische Gewässer der ostholsteinischen Schweiz nach Plön zum Restaurant Fegetasche brachte. Dort angekommen - Essen hält Leib und Seele zusammen - gab es Kaffee und leckeren Kuchen mit Klönschnack.

Im Schloß hieß es zunächst „Puschenschlappen övertrecken“, bevor die edlen Räume weiter betreten werden durften.

Ein Meisterschüler der Akademie gab begeistert eine allgemeine Einführung und Information (Heimatkunde) über die lange und bewegte Geschichte des Schloß Plön.



-die herzoglichen Gemächer mit dem Paradezimmer von Herzog Friedrich Carl

-die restaurierte zweigeschossige Kapelle mit freigelegten Wandmalereien aus dem 19.JH.

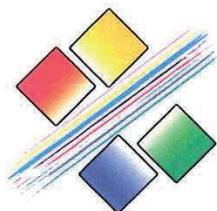
Beeindruckend waren alle besichtigten Räume. Besonders hervorzuheben ist, dass das Schloß „genutzt“ wird von jungen Menschen, die dort ausgebildet wer-

Am Tag des Gemeindeausfluges schien den ganzen Tag über die Sonne, dies tat uns allen nach dem langen Winter besonders gut.

Ein besonderer Dank an Bürgermeisterin Heinke Desens für diesen schönen und erlebnisreichen Ausflug.

Jochen Dibbern





**Zweckverband für die Breitbandversorgung
im mittleren Schleswig-Holstein
Der Verbandsvorsteher**

Verbandsangehörige Ämter:
Eiderkanal, Fockbek, Hohner
Harde, Jevenstedt, Mittelholstein *
* nur für die Gemeinden Bendorf, Bornholt,
Gokels, Hanerau-Hademarschen,
Oldenbüttel, Seefeld, Steinfeld, Tackesdorf
und Thaden

Breitband

Presseinformation:

Der Zweckverband für die Breitbandversorgung im mittleren Schleswig-Holstein wurde im Mai 2010 gegründet. Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Zur Vorbereitung der Sitzungen der Verbandsversammlung wurde ein Ausschuss eingerichtet, der aus führenden Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Verbandsmitglieder besteht.

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der Verwaltung des Amtes Jevenstedt.

Dem Zweckverband gehören die Ämter

- Eiderkanal
- Fockbek,
- Hohner Harde,
- Jevenstedt,
- Mittelholstein (mit den Gemeinden: Gemeinden Bendorf, Bornholt, Gokels, Hanerau-Hademarschen, Oldenbüttel, Seefeld, Steinfeld, Tackesdorf und Thaden)

an.

Er hat die Aufgabe, den Breitbandausbau in den Gemeinden der angeschlossenen Ämter flächendeckend zu verwirklichen.

Die Verwaltung des Amtes Jevenstedt hat im Jahre 2010 mit der Umsetzung der gestellten Aufgabe begonnen. Es handelt sich dabei von Anfang an, um eine äußerst komplexe und schwierige Bearbeitung, für die technischer und juristischer Sachverstand gefordert ist. Für die fachtechnische und juristische Unterstützung wurden von der Verbandsversammlung externe Berater beauftragt.

Es musste zunächst mit einer umfangreichen Dokumentation und Machbarkeitsstudie begonnen werden. Mit dieser Arbeit musste die grundsätzliche Notwendigkeit der Übernahme dieser Aufgabe durch den Zweckverband, anstelle der „klassischen Telekommunikationsversorger, nachgewiesen werden. Weiter musste die sog. Unterversorgung und die Bedarfe der Bürgerinnen und Bürger, der Gewerbebetriebe und der Landwirtschaft dargestellt werden.

Nach Abschluss dieser aufwendigen Aufgabe erfolgte im Jahre 2011 eine europaweite Ausschreibung. Die Frist zur Abgabe der Angebote endete im Dezember 2011. Unmittelbar danach wurde das nach dem Vergaberecht vorgesehene Verhandlungsverfahren mit den Anbietern aufgenommen.

Die ersten Ganztägigen Verhandlungstermine begannen im Januar 2012.

- Es folgt eine Vielzahl weiterer ganztägiger Verhandlungen
- Wahrnehmung weiterer Termine
- Telefonkonferenzen pp.

Ziel der Verhandlungen war es, einen geeigneten Anbieter zu ermitteln, der für den Zweckverband ein flächendeckendes passives Leerrohrnetz mit Glasfaserkabel baut und dieses anschließend vom Zweckverband pachtet und mit aktiven Komponenten versehen betreibt. Die Pachtzeit ist dabei auf 25 Jahre ausgelegt. Die Pachtzahlung muss dabei so kalkuliert sein, dass der Zweckverband die Tilgung der aufgenommenen Kredite und deren Zinsen leisten kann. Eine eigene finanzielle Beteiligung der Gemeinden ist dabei nicht vorgesehen.

Die Umsetzung der vertraglichen Leistungen muss durch Vorlage unterschiedlicher Bürgschaften gesichert werden.

Parallel wurde die Finanzierung des Projektes mit verschiedenen Kreditinstituten verhandelt. Begleitet wurden diese Verhandlungen stetig durch die Erstellung und Aktualisierung eines Business Case.

Nachdem die Verhandlungen jetzt abgeschlossen sind und alle vergaberechtlichen Voraussetzungen vorliegen können jetzt der Auftrag erteilt werden und die nötige Verträge geschlossen werden.

Den vergaberechtlichen Zuschlag erhält jetzt der Anbieter Glasfaserverwaltungs GmbH – GVG-, der der das flächendeckende Netz herstellen und anschließend pachten und betreiben wird.

Die Glasfaserverwaltungs GmbH mit Sitz in Mözen betätigt sich seit mehreren Jahren im Bereich der Realisierung von Glasfaserprojekten. Als Generalunternehmer arbeitet die Glasfaserverwaltungs GmbH mit verschiedenen Unternehmen zur Umsetzung dieser Projekte zusammen. So gibt es beispielsweise Kooperationen mit der RWE FiberNet GmbH im Bereich der Verlegung und Anschließung der Kabel. Die Vermarktung der Dienste (z.B. Internet, Telefon) und Kundenbetreuung übernimmt die Filiago GmbH & Co. KG.

Die Finanzierung erfolgt durch Kredite der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB – SH) und die KfW Berlin.

Nach der Auftragserteilung durch den Zweckverband wird jetzt unmittelbar mit der Umsetzung des Projektes begonnen. Am Anfang steht die Erstellung einer Feinplanung für das Netz. Parallel wird mit der Vorstellung des Projektes in den einzelnen Gemeinden begonnen. Dazu werden entsprechende Einwohnerversammlungen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Bürgermeistern und dem örtlichen Ehrenamt organisiert. Dabei wird intensiv für das Projekt geworben, die Möglichkeiten des Breitbandnetzes und die Tarife vorgestellt. Ziel ist es eine 60 % Vertragsabdeckung in den einzelnen Ausbaubereichen zu erreichen, damit mit dem Bau wirtschaftlich begonnen werden kann.

Die Vertragspartner gehen von einer 3 jährigen Ausbauphase aus. Das Volumen der Investition durch den Zweckverband ist auf maximal 60 Mio. € kalkuliert. Dadurch werden insgesamt 42 Gemeinden im Verbandsgebiet flächendeckend mit einem hochleistungsfähigen Breitbandnetz versorgt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich zukünftig auch im Internet über den Fortgang des Projektes und die einzelnen Inhalte informieren – www.zv-breitband.de

Wann muss die

Winterreinigung erfolgen?

In der Zeit von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandenes Glatteis ist unverzüglich nach Ende des Schneefalls oder dem Auftreten der Glätte zu beseitigen.

Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee oder entstandenes Glatteis ist bis 7.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen.

Was passiert, wenn jemand der Reinigungspflicht nicht oder nur unzureichend nachkommt?

Wer vorsätzlich und fahrlässig gegen die vorstehend aufgeführten Verpflichtungen handelt begeht eine Ordnungswidrigkeit. Diese kann mit einer Geldbuße bis zu 500,00 Euro geahndet werden.

Die vollständigen Bestimmungen der Straßenreinigungssatzung finden Sie auf der Internetseite des Amtes Eiderkanal (www.amt-eiderkanal.de) unter der Rubrik Gemeinde Schülldorf - Ortsrecht oder erkundigen Sie sich in den Verwaltungsstellen des Amtes Eiderkanal, Schulstraße 36 in Osterrönfeld oder Kieler Straße 25 in Schacht-Audorf.

Straßenverzeichnis

- Am Bahnhof
- Am See
- Dorfstraße
- Ohe
- Süd Dor
- Schachterbusch
(Ausgenommen von der Reinigungspflicht sind landwirtschaftliche Flächen. Die zur Straße Schachterbusch hin gelegenen Grundstücke Kiebitzberg 26, 28, 30, 34, 36, 42 und 44 sind von der Pflicht zum Winterdienst auf der Straße Schachterbusch ausgenommen)
- Schulredder
- Verbindungsweg
- Am Knüll
- Kiebitzberg
- Fasanenring

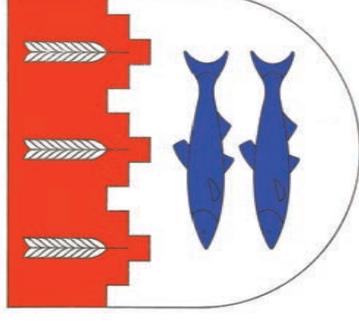
Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Sollten Sie noch Fragen zu diesem Thema haben, rufen Sie bitte an:

Amt Eiderkanal, Schulstraße 36,
24783 Osterrönfeld, Ordnungsverwaltung,

Herr Haller, Tel.: 04331/9474-21

Frau Darling, Tel.: 04331/9474-62



Informationsblatt zur Straßenreinigung der Gemeinde Schülldorf

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schülldorf,

eine saubere und verkehrssichere Gemeinde sollte im Interesse von uns allen liegen.

Neben der Reinigungspflicht, die von der Gemeinde zu erfüllen ist, gibt es Aufgaben im Rahmen der Straßenreinigung, die den Grundstückseigentümer/-innen durch die Straßenreinigungssatzung übertragen worden sind.

Um Ihnen einen Überblick zu verschaffen, werden nachstehend die häufigsten Fragen beantwortet.

Wer muss reinigen?

Grundsätzlich liegt die Reinigungspflicht bei der Eigentümerin/dem Eigentümer des anliegenden Grundstücks.

Ist der Reinigungspflichtige nicht in der Lage, seine Pflicht persönlich zu erfüllen, so hat er eine geeignete Person mit der Reinigung zu beauftragen.

Auf Antrag des Reinigungspflichtigen kann ein Dritter durch schriftliche Erklärung gegenüber der Gemeinde mit deren Zustimmung die Reinigungspflicht an seiner Stelle übernehmen.

Was muss gereinigt werden?

Die Reinigungspflicht gilt für die im anliegenden Straßenverzeichnis (s. Rückseite) bezeichneten Straßen für folgende Straßenteile:

- die Gehwege, mit Ausnahme derjenigen Teile, die als Parkplatz für Kraftfahrzeuge besonders gekennzeichnet sind, die begehbaren Seitenstreifen und der Randbereich der Straße,
- die Radwege, auch soweit deren Benutzung für Fußgänger geboten ist,
- die Rinnsteine

Die Reinigungspflicht wird in der Frontlänge der anliegenden Grundstücke den Eigentümern dieser Grundstücke auferlegt.

Art und Umfang der Reinigungspflicht

Die Reinigungspflicht umfasst die Säuberung der zu reinigen Straßenteile einschließlich der Beseitigung von Abfällen geringen Umfangs, Papier, Laub und wild wachsenden Kräutern.

Die Einläufe der Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind sauber zu halten.

Die zu reinigen Straßenteile sind bei Bedarf, mindestens jedoch ein Mal im Monat, zu reinigen.

Wer säubert Verunreinigungen von Straßen über das übliche Maß hinaus?

Wer eine öffentliche Straße über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat die Verunreinigung ohne Aufforderungen und ohne schuldhaftes Verzögerung zu beseitigen. Die Gemeinde kann die Verunreinigung auf Kosten des Verursachers beseitigen.

Was ist im Winter zu beachten?

Die „Winterreinigung“ umfasst sowohl die Beseitigung von Schnee und Eis als auch das Abstreuen der Gehwege mit abstumpfenden Streumitteln bei Glatteis oder Schneeglätte.

Hierfür ist Sand oder ein Sandsalzmisch zu verwenden. Es ist nicht zulässig, reines Salz zu verwenden.

Die Gemeinde stellt an verschiedenen Stellen im Ort Streusandbehälter auf, die ein Sandsalzmisch enthalten, das die Bürger dort entnehmen können.

Die Gehwege, die begehbaren Seitenstreifen sowie die Randbereiche der Straßen sind in einer Breite von 1,20 m von Schnee und Eis freizuhalten.

„Unsere Gemeinde soll schöner werden“

Seitens der Gemeinde möchten wir alle öffentlichen Einrichtungen, Straßen, Wege und Plätze in einem ordnungsgemäßen Zustand erhalten. Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, uns bei der Feststellung von Mängeln oder Schäden an gemeindlichen Anlagen oder Wegen zu helfen. Bitte melden Sie sich bei uns oder lassen uns die nachstehende Meldung zukommen. Wir werden für umgehende Abhilfe sorgen.

Meldung

Bürgermeisterin
der Gemeinde Schülldorf
Heinke Desens
Süd Dor 1
24790 Schülldorf
Fax: 04331/203527
oder Briefkasten Haus der Jugend

Schadensort: _____

Am _____ wurden folgende Schäden/Mängel festgestellt

Beschreibung der Mängel/ Schäden:

Festgestellt durch:* _____

Anschrift:* _____

Telefon:* _____

*= freiwillige Angaben